

# BIO AUSTRIA – INFO

# SCHWEIN 1/11

Der schnellste Versand erfolgt per Email! Wenn du diese und andere Infos per Fax bekommst, aber ein Versand per Email möglich wäre, so melde dich bitte im Linzer Büro bei Andrea Nenning ([office@bio-austria.at](mailto:office@bio-austria.at) oder Tel. 070-654884)



## AUTOREN/BERATER\_IN

Dr. Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA NÖ & Wien:  
Tel. 0676-842214-252,  
[sonja.wlcek@bio-austria.at](mailto:sonja.wlcek@bio-austria.at)

Manuel Böhm, LK OÖ:  
Tel. 050-6902-1422,  
[manuel.boehm@lk-ooe.at](mailto:manuel.boehm@lk-ooe.at)

Dipl.-Ing. Heinz Köstenbauer, Bio Ernte  
Steiermark: Tel. 0676-842214-401,  
[heinz.koestenbauer@ernte.at](mailto:heinz.koestenbauer@ernte.at)

Dipl.-Ing. Dominik Sima, Biozentrum Kärnten:  
Tel. 0463-33263-13,  
[dominik.sima@bio-austria.at](mailto:dominik.sima@bio-austria.at)

Liebe Bio-Bäuerin, lieber Bio-Bauer,

der „Schweine Infoblitz“ ist ab sofort Geschichte, wenn auch nur dem Namen nach. Ab sofort werden alle unsere schnellen Informationen – auch zu den Themen Ackerbau, Gemüse, Kartoffeln, Obst etc. –, die du per Email oder Fax oder manchmal auch per Post bekommst, im einheitlichen Kleid erscheinen. Und dieses einheitliche Kleid hat den „Blitz“ verloren und heißt jetzt nur noch „Info“ – obwohl die Zustellung per Email weiterhin blitzschnell geht!

Apropos: Solltest du mittlerweile eine Email-Adresse besitzen, dieses oder andere Infos aber per Fax oder Post bekommen, melde dich bitte entweder bei mir oder bei Andrea Nenning (siehe oben), denn damit hilfst du uns Kosten sparen!

Sonja Wlcek

## INHALT

### BIO AUSTRIA INTERN

Bauerntage 24.-26.1.2011  
Exkursion für Schweinehalter am 27.1.2011  
Merkblatt Schmerzmittel bei der Ferkelkastration

### HALTUNG

Geschickte Torhalterung aus Bayern

### FÜTTERUNG

Fachbroschüre bei den Bauerntagen

### UMWELT

CO<sub>2</sub>-Bilanz der Schweinehaltung

### MARKT

Nichts Neues in Österreich und Deutschland

### INTERNATIONAL

EU-weite Erklärung zum Kastrationsverzicht  
Antibiotikaresistente Salmonellen  
McDonalds Deutschland verwendet Eber

## TERMINE

## BIO AUSTRIA Schweinetag

Mittwoch, 27. Jänner 2011

Exkursion für Bio-Schweinehalter

Donnerstag, 28. Jänner 2011

ANMELDUNG RASCH unter [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

oder Tel. 0732-654884

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## BIO AUSTRIA BAUERNTAGE

Das Motto der BIO AUSTRIA Bauerntage 2011 im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels heißt „Das Ganze hat Zukunft“. Am Eröffnungstag, dem Montag (24.1.2011), werden der Vordenker Prof. Herbert Pietschmann und engagierte Biobäuerinnen und Biobauern umfangreich auf dieses Thema eingehen und sich mit den Herausforderungen und Widersprüchen dieses Mottos auseinander setzen.

Dienstag (25.1.) und Mittwoch (26.1.) sind wie immer Fachthemen gewidmet, der Schweinetag wird wieder am Mittwoch stattfinden. Wie jedes Jahr werden hochrangige Vortragende aus Österreich und Europa

wir einen Neubau für Zuchtsauen in der Nähe von Schwertberg sowie einen Stallumbau für Mastschweine nicht weit davon besuchen.

Aufgrund der Hygienemaßnahmen fahren wir gemeinsam mit einem Reisebus vom Schloss Puchberg bei Wels, individuelle Fahrten sind leider nicht möglich. Bitte melden Sie sich RASCH mit der Anmeldekarte der BIO AUSTRIA Bauerntage an, damit wir die Fahrt gut vorbereiten können (Online auch unter [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)). Eine Übernachtung von Mittwoch auf Donnerstag im Schloss Puchberg ist möglich und immer recht lustig!

Sonja Wlcek

### PROGRAMM DES SCHWEINETAGS AM MITTWOCH, DEN 26.1.2011

8.30 **Eintreffen und Registrierung.**

9.00 **Begrüßung.** Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien) und Dr. Werner Hagmüller (LFZ Raumberg-Gumpenstein)

9.15 **Eigenremontierung: die Basis für einen besseren Betriebserfolg?** Dr. Bettina Exel

(Tierärztin, Gleisdorf, Stmk.)

10.15 **Optimale Ausläufe und Liegekisten,** DI Gerhard Salzmann (Bauberatung LK NÖ)

11.30 **Der holländische Weg zur 100% Bio-Fütterung,** Ing. Marieke Rossel (Nutreco, NL)

12.15 **Platterbse in der Ferkelaufzucht,** Monika Schipflinger (BOKU Wien) und Dr. Werner Hagmüller

12.35 **Was tun bei Rotlauf?** Dr. Werner Hagmüller (LFZ Raumberg-Gumpenstein)

14.30 **Wie mein Betrieb ein Ganzes wird – Ethik als konkrete Handlungsanleitung.**

Dr. Herwig Grimm (Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften, München)

15.15 **BEP – Wenn Schweine zu Scheinen werden,** DI Florian Bernardi, Dr. Tina Leeb (BOKU Wien)

16.00 **Fleischverkostung Jungschwein,** Dr. Werner Hagmüller, Dr. Sonja Wlcek

16.45 **Zusammenfassung und Abschluss**

spezielle Themen der Bio-Schweinehaltung behandeln, diesmal zusätzlich unterstützt durch neueste Technik zur Einbeziehung des Publikums. Ergänzend zur Theorie werden die Teilnehmer Produkte aus Jungschweinefleisch verkosten und bewerten können. Der Besuch des Schweinetages wird als Weiterbildungsveranstaltung gemäß § 11 TGD-Verordnung im Ausmaß von zwei Stunden anerkannt.

Sonja Wlcek

### EXKURSION FÜR SCHWEINEHALTER AM 27.1.2011



Im Anschluss an die Bauerntage wird es am Donnerstag eine Exkursion zu interessanten schweinehaltenden Betrieben geben. Wir werden den Versuchsstall des LFZ Raumberg-Gumpenstein in Wels-Thalheim besichtigen und dort die neuesten Ideen für Abferkelställe zu sehen bekommen. Am Nachmittag dürfen

### BERATUNGSBLATT SCHMERZMITTEL BEI DER FERKELKASTRATION



Auf BIO AUSTRIA-Betrieben werden ab 1. 1. 2011 alle Ferkel vor der Kastration mit einem Schmerzmittel behandelt. Dabei sind einerseits rechtliche Vorgaben zu beachten, andererseits praktische Arbeitserleichterungen hilfreich.

Dr. Werner Hagmüller und ich haben alle Fragen und Antworten dazu in einem Beratungsblatt auf drei Seiten zusammengefasst und mit Fotos ergänzt. Es ist in Kürze über die BIO AUSTRIA Homepage [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at) oder bei den Berater/inne/n zu beziehen.

Sonja Wlcek

## GESCHICKTE TORHALTERUNG AUS BAYERN



Bei der Exkursion nach OÖ, Bayern und Tirol haben wir am Betrieb Raupach eine einfache, selbst entwickelte Halterung gesehen, in die ein Auslauftor rasch und unkompliziert eingehängt werden kann (siehe Bild). Beim Ausmisten ist das Tor dann an der Wand befestigt und stört nicht. Genauere Fotos bei Bedarf bei mir anfordern!

*Sonja Wlcek*

## FACHBROSCHÜRE BIO-SCHWEINEFÜTTERUNG



Bei den BIO AUSTRIA Bauertagen wird die neue Fachbrochüre zur Fütterung vorgestellt. Darin sind die wesentlichsten Informationen enthalten, was bei der Mastschweine- und Zuchtsauenfütterung zu beachten ist. Ein umfangreicher Tabellenteil umfasst die Zusammensetzung vieler Bio-Futtermittel und enthält

Beispiele für 100%-Bio-Rationen. Die Broschüre fußt auf der „Fütterungsfibel Öko-Schweine“ der LfL Bayern, ist aber mit österreichischen Beispielen ergänzt und beschreibt einige spezielle Fragen (Rund ums Absetzen, Raufutter, ...) genauer. Die Broschüre ist ab Februar auch über die BIO AUSTRIA Landesverbände zu beziehen.

*Sonja Wlcek*

## CO<sub>2</sub>-BILANZ DER SCHWEINEHALTUNG

Im Auftrag von SPAR schätzte die Firma SERI aus Wien den CO<sub>2</sub>-Verbrauch der österreichischen Schweinehaltung. Dazu lieferten der Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten (VLV) sowie die LK OÖ und BIO AUSTRIA Zahlen zur konventionellen und zur Bio-Schweinehaltung. Mitte Dezember 2010 wurden die Ergebnisse den Beteiligten vorgestellt, eine Veröffentlichung der Studie ist nicht geplant.

Kurzgefasst lässt sich sagen, dass die Bio-Schweinehaltung einen größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlässt als die konventionelle, und zwar aufgrund der schlechteren Futtermittelverwertung und des höheren Flächenbedarfs. Allerdings nur dann, wenn die Landnutzungs-Änderungen in Südamerika durch den

Import von Soja-Extraktionsschrot nicht berücksichtigt werden. Wenn dieser CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch den Humusabbau in Südamerika ebenfalls bewertet wird, beträgt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Kilogramms Bio-Schwein nur 1/3 bis 1/6 des CO<sub>2</sub>-Abdrucks vom konventionellen Schwein.

Den größten Anteil am CO<sub>2</sub>-Ausstoß macht die Fütterung aus, und hier wiederum jene Futtermittel, deren Anbau einen Humusabbau bewirkt wie Soja aus Südamerika. Insofern bestätigt diese Studie die BIO AUSTRIA-Richtung, ausschließlich europäische Futtermittel zu verwenden, denn das ist gelebter Klimaschutz! Hier schauen wir auf's Ganze!

*Sonja Wlcek*

## MARKT

### IN DEUTSCHLAND SIND BIO-SCHWEINE WEITERHIN GESUCHT

Das Angebot an Schlachtschweinen ist immer noch kleiner als die Nachfrage. Zusammen mit den gestiegenen Futterpreisen geht die Diskussion über Preiserhöhungen für Bio-Schlachtschweine weiter. Tatsächlich haben einige Vermarkter die Preise zum Teil um einige Cent erhöht. Von Verarbeiter- und Handelsseite werden die Preiserhöhungen aber skeptisch betrachtet, da sich ihrer Meinung nach die Mehrkosten kaum beim Kunden durchsetzen lassen.

Die Zahl der Schlachtungen hat weiter zugenommen, so dass die steigende Nachfrage etwas besser bedient werden kann. Erstmals seit einem Jahr hat die Zahl der Schlachtungen wieder die 10.000er Marke überschritten – und das sogar bei weitem.

Der Handel reagiert im Öko-Bereich auf den Dioxin-skandal und fordert von seinen Lieferanten Zusicherungen über Dioxinfreiheit, obwohl im Bio-Bereich bei der Futtermittelherstellung nur ökologisch erzeugte Pflanzenöle (z. B. Raps- oder Sonnenblumenöl) zulässig sind.

*Quellen: AMI online, ABD*

### BIOSCHWEIN AUSTRIA VERTRIEBS GMBH

Vor Weihnachten haben alle Lieferanten die neuen „Bioschwein Austria“-Richtlinien zugeschickt bekommen, die ab 1. 4. 2011 schlagend werden. Die Gründe für diese Richtlinien-Erstellung sind einerseits Forderungen der Kunden nach gewissen garantierten Standards, andererseits auch eine gewisse Vorausschau auf zukünftige Entwicklungen. Nicht zuletzt geht es auch um Gerechtigkeit innerhalb der Lieferantengruppe, was die Produktionskosten anbelangt.

In den Richtlinien werden einerseits Punkte gefordert, die nur noch wenige Betriebe betreffen (Auslauf für alle Mastschweine) oder die andererseits von der Kontrolle nicht einbezogen wurden (Zukauf von Bio-Jungsauen bei Verfügbarkeit). Tatsächlich neu sind die Vorgaben für rote Ferkel-Ohrmarken und das Verbot der Kastenstände oder anderer Fixiermöglichkeiten bei ferkelführenden Sauen. Weiters verlangt die Vermarktungsorganisation eine Verbandsmitgliedschaft ihrer Lieferanten.

Die BIO AUSTRIA-Mitgliedschaft wird zwar nicht erwähnt (die Lieferanten können auch Mitglied bei anderen Verbänden sein), bietet aber sicherlich den besten Service (wie diesen Schweine Info)!

### PANNONIA BIOS

Der Markt für Bio-Schweine ist wie in den vergangenen Wochen sehr ruhig. Da sowohl die Angebots- als auch die Nachfragemengen kontinuierlich steigen, ist keine Über- oder Unterproduktion in Sicht. Welche Auswirkungen der Dioxinskandal in Deutschland auf den österreichischen Bio-Schweinemarkt hat, ist noch nicht absehbar. Der Bio-Schweinepreis beträgt derzeit etwa das Doppelte wie der konventionelle Preis, ist aber aufgrund der Bio-Nachfrage stabil. Preiserhöhungen sind unter diesen Bedingungen eher nicht zu erwarten.

### ENDE DER CHIRURGISCHEN KASTRATION 2018?



Auf Einladung der Europäischen Kommission und des belgischen Ratsvorsitzes und in der Folge eines Workshops über Alternativen zur Ferkelkastration trafen sich in

Brüssel Vertreter von Landwirten, Fleischindustrie, Einzelhandel, Forschung, Tierärzten und nichtstaatlichen Tierschutzverbänden in Europa, um über die Ferkelkastration und mögliche Alternativen zu diskutieren und die Option einer Beendigung dieser Praxis zu erörtern. Dr. Schlederer berichtete kurz darüber in der VÖS-Zeitung 4/2010.

Die Ergebnisse aus drei Arbeitsgruppentreffen: In einem ersten Schritt wird die chirurgische Kastration bei Schweinen ab dem 1. Januar 2012 gegebenenfalls nur noch bei verlängerter Verabreichung von Schmerz- und/oder Betäubungsmitteln und nach allseits anerkannten Methoden durchgeführt. In einem zweiten, längerfristig angelegten Schritt soll dafür gesorgt werden, dass die chirurgische

Kastration bei Schweinen bis zum 1. Januar 2018 eingestellt wird. Bis dahin müssen aber gewisse Voraussetzungen (zum Beispiel Methoden zur Feststellung, Messung und Schnellererkennung von Ebergeruch) erfüllt sein, und die Kosten für die Durchführung der Beendigung der chirurgischen Kastration teilen sich die Wirtschaftsakteure der Schweinefleischkette.

Bis Ende Dezember 2010 wurde diese Erklärung von österreichischen Vertretern nicht unterschrieben, während Schweinevertreter aus Holland, Dänemark und Deutschland schon als Unterzeichner aufscheinen.

Sonja Wlcek

### MCDONALDS VERWENDET EBERFLEISCH



Im Jahr 2011 will „McDonald's Deutschland“ die Produktion umstellen und zukünftig kein Fleisch mehr zu verarbeiten, das von kastrierten Ebern stammt. Das Unternehmen

begründete die Entscheidung mit dem Wunsch nach mehr Tierschutz. Durch Änderungen bei Rezeptur und Verarbeitungsprozess sei es gelungen, Fleisch von nicht kastrierten Jungebern kombiniert mit Fleisch von weiblichen Tieren in den Hackfleisch-Patties so zu vermischen, so dass die gewohnte Qualität (Mundgefühl) und der Geschmack nicht beeinträchtigt werde. Für die von McDonald's verwendeten Baconstreifen (Speckstreifen) arbeite man derzeit mit Hochdruck an einer Lösung. Hierfür werde gewöhnlich Bauchfleisch von Ebern verwandt. Das Fleisch nicht mehr als Ferkel kastrierter Jungeber unterscheidet sich hier von den bisher bekannten Produkteigenschaften, so eine Unternehmenssprecherin.

Quelle: [www.animal-health-online.de/gross/2010/11/09/mcdonalds-verzichtet-auf-fleisch-kastrierter-eber/15146/](http://www.animal-health-online.de/gross/2010/11/09/mcdonalds-verzichtet-auf-fleisch-kastrierter-eber/15146/)

### AM HUSTEN ERREGER ERKENNEN



Der deutsche Bioakustiker Gerhard Jahns entwickelt seit 15 Jahren Computer-Software, mit deren Hilfe Tierlaute in menschliche „Sprache“ übersetzt werden. Damit konnte er für belgische Kollegen

Geräusche von hustenden Schweinen unterscheiden, und zwar je nachdem ob der Husten durch



Pasteurella- oder Acticobacillus-Erreger oder nur durch Zitronensäurestaub bei gesunden Tieren ausgelöst wurde. Er sieht die Zukunft dieser Tierstimmen-Erkennung in Großbetrieben: es könnten Probleme schon extrem früh erkennbar sein.

Quelle: VetJournal 09/10, S. 44ff

## TERMINE

### BIO AUSTRIA BAUERNTAGE

**Mo.-Mi., 24.-26.1.2011**

Ort: Schloß Puchberg bei Wels (OÖ)

**Anmeldung RASCH** unter [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at) oder 0732-654884

### BIO AUSTRIA FACHEXKURSION FÜR SCHWEINEHALTER

**Do., 27.1.2011**

Versuchsstall des LFZ Raumberg-Gumpenstein in Wels, Neubau für Ferkelzucht sowie Umbau für Schweinemast im Raum Schwertberg.

Abfahrt 8:30 Uhr Schloss Puchberg bei Wels, Rückkehr ca. 18:30 Uhr

**ANMELDUNG RASCH** unter [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at) oder 0732-654884

### KURS „SCHONENDE“ FERKELKASTRATION DER BIOSCHWEIN AUSTRIA

**Termin: Do., 20. Jänner 2011, 13:00 Uhr.**

Referent: Dr. Werner Hagmüller vom Institut für Biolandbau in Wels

Ort: Institut f. Biolandbau, Austrasse 10, 4600 Wels-Thalheim

Die Kurskosten übernimmt die Bioschwein Austria VertriebsgmbH für ihre Lieferanten!

Dieser Kurs wird mit 1,5 Stunden vom TGD anerkannt.

**Informationen und ANMELDUNG bei Bioschwein Austria VertriebsGmbH (Tel. 07213/20077).**

### SCHMERZMITTEL-KASTRATIONSKURSE DER NÖ LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

**Anmeldung bis 25. Jänner bei der BBK!**

Jene (Bio-)Ferkelzüchter, die zur Schmerzmittelanwendung noch einen Kastrationskurs in Niederösterreich brauchen, wenden sich bitte **bis spätestens 25.1.** bei ihrer **jeweiligen BBK** und lassen sich auf eine „**Interessentenliste**“ eintragen. Die LK wird daraufhin einige Kurse im Februar in den jeweils nachgefragten Gebieten organisieren und die Interessenten über Ort und Zeit verständigen!